



BSC Brunsbüttel ist wieder Futsal-Landesmeister

Titelstory

Das „Final-Four-Turnier“ um den SHFV Futsal-Cup endete mit einem Finale, das für Freunde des Hallenfußballs bzw. Futsals wirklich alles bereit hielt. Dramatik, Spannung und schöne Tore boten die beiden Finalisten „BSC & Friends“ (BSC Brunsbüttel) und „FH/Uni Flensburg“ den Zuschauern, zu denen auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer gehörte.

Beide Mannschaften hatten sich zuvor in den beiden Halbfinalpartien durchsetzen können. Jedoch hatten sich die Flensburger schwer getan in ihrem Halbfinale gegen den Lübecker Cup-Sieger „LaLiga SVTB“ (SV Timmerhorn-Bünningstedt). Trotz spielerischer Überlegenheit vermochten sie ihre 1:0-Halbzeitführung – die Spielzeit betrug zwei

mal 12 Minuten netto – nicht auszubauen. Kurz vor Schluss stand es gar 2:2, ehe eine schöne Freistoßvariante der Flensburger den 3:2-Siegtreffer bescherte.

Gegner von LaLiga SVTB im Spiel um Platz drei wurden die „Burgfeld Allstars“ die sich im zweiten Halbfinale gegen BSC & Friends, dem amtierenden Landesmeister, deutlich mit 0:5 geschlagen geben mussten. Im kleinen Finale lief es dann anfangs deutlich besser, denn die Allstars gingen schnell mit 2:0 in Führung. Mit Dauer des Spiels setzte sich aber die Überlegenheit der Vereinsmannschaft des SVTB gegenüber den vorrangig aus Studenten bestehenden Allstars durch. 6:3 hieß es somit am Ende für LaLiga SVTB.

Noch mehr Tore hatte aber das Finale zu bieten. Zwei Mal waren die Flens-



Der BSC Brunsbüttel verteidigte seinen Titel als Futsal-Landesmeister nach einem Herzschlagfinale gegen die FH/Uni Flensburg (6:5).

burger beim CAU-Cup in Kiel bereits gegen BSC & Friends als Verlierer vom Platz gegangen, im dritten Versuch wollten sie es endlich schaffen. Der Beginn war auch vielversprechend – nicht unverdient ging man dreimalig in Führung, zur Halbzeit stand es aber 3:3. Danach konnte sich der BSC auf 5:3 absetzen, musste aber aufgrund bereits drei kumulierter Fouls jederzeit mit einem 10-Meter-Strafstoß gegen sich rechnen. Einen solchen nutzte die FH/Uni Flensburg zum 4:5, doch fast im Gegenzug stellten BSC & Friends den alten Abstand wieder her. Flensburg hatte bereits auf 5:6 verkürzt, bevor es 30 Sekunden vor Schluss wiederum zu einem 10-Meter-Strafstoß kam. Dieser konnte zwar abgewehrt werden, aber ein anschließendes Foul führte zum insgesamt dritten Strafstoß. Doch auch

diesen und damit den Sieg konnte der BSC-Schlussmann festhalten, so dass sich BSC & Friends am Ende über diesen hart erkämpften Erfolg freuen durften.

Ebenfalls begeistert äußerte sich SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer bei der Siegerehrung: „Ich habe ein wirklich hochkarätiges und tolles Endspiel gesehen. Wir wünschen dem BSC Brunsbüttel jetzt viel Erfolg bei der Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft, denn es wäre klasse, wenn sich ein SHFV-Vertreter wieder für die DFB-Ebene qualifizieren würde.“

Als SHFV-Landesmeister vertritt der BSC Brunsbüttel den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband beim Norddeutschen Turnier am 23. Januar 2011 in Hamburg. Dort würde bereits der zweite Platz ausreichen um sich für das DFB-Viertelfinale zu qualifizieren. **FT**



Im Spiel um Platz 3 setzte sich der SVTimmerhorn-Bünningstedt (rote Trikots) mit 6:3 gegen die Burgfeld Allstars durch.

Gadeland und RW Saxonia Futsal-Landesmeister

Parallel zum Landesfinale der Herren wurden auch die Landesmeisterschaften der Junioren in Neumünster ausgetragen. Sowohl bei den C- als auch den B-Junioren waren je acht Teams mit dem Ziel angereist, sich den Titel des Landesmeisters und somit ein Ticket für die Norddeutsche Meisterschaft zu sichern.

Den Beginn machten am



Die B-Junioren von Rot-Weiß Saxonia setzten sich im Endspiel knapp mit 1:0 gegen den Preetzer TSV durch.

Samstag die B-Junioren. Nach den Vorrundenspielen standen die Halbfinals auf dem Programm. Dort schien der Preetzer TSV, in der Vorrunde noch Gruppenzweiter, seine Form gefunden zu haben, denn mit 2:0 schlug der SH-Ligist die SG Stockelsdorf/Ahrensböck. Die zweite Halbfinalpartie gewann RW Saxonia souverän mit 5:0 gegen die JSG Arlewatt/Hattstedt. In einem spannenden Endspiel setzte sich Saxonia mit 1:0 gegen den PTV durch. Der Jubel bei den Saxonen war groß, doch auch der Preetzer TSV hatte Grund zur Freude, nachdem Verbandsjugendobmann Rolf Hartung bei der Siegereh-

rung mitteilte, dass auch der Vizemeister zur Norddeutschen Meisterschaft (26./27. Februar in Hamburg) fahren darf.

Am Sonntag spielten die C-Junioren ihren Landesmeister aus. Auch hier marschierten mit dem TSV Gadeland und der SG Stockelsdorf/Ahrensböck zwei Teams ohne Punktverlust durch die Vorrunde. Ihnen folgten der SH-Liga Tabellenführer TSV Siems und die SG TSB/PSV Flensburg. Im Semifinale verloren sie jedoch knapp mit 1:2 gegen den TSV Gadeland. Der TSV Siems schlug zudem Stockelsdorf/Ahrensböck mit 2:0, so dass es im Finale erneut

zum Vorrundenduell Gadeland gegen Siems kam. Wie bereits im Gruppenspiel gingen hier die Neumünsteraner als Sieger hervor, jedoch musste im Endspiel ein Entscheidungsschießen her (3:2). Wie bei den B-Junioren freuten sich auch bei der C-Jugend der Landesmeister Gadeland und Finalist Siems über ein Ticket zur Norddeutschen Meisterschaft. FT



Erst über einen 3:2-Sieg im Entscheidungsschießen gegen den TSV Siems konnten sich die C-Junioren des TSV Gadeland den Titel des Futsal-Landesmeisters sichern.



Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Qualität, Stabilität und Service



Sicherlich auch eine Lösung!

Eine kostengünstigere Alternative
finden Sie bei mir!

Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Ihr kompetenter IT-Dienstleister in Schleswig-Holstein

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Ein erfolgreiches Jahr der Qualifizierung

Ein erfolgreiches Jahr der Qualifizierung liegt hinter uns. Beeindruckende Zahlen belegen erneut den hohen Stellenwert der Qualifizierung in unserem Landesverband. Insgesamt haben 7.900 Personen an einem Qualifizierungsangebot des SHFV im Jahre 2010 teilgenommen. Damit nehmen wir eine gesellschaftspolitische Aufgabe wahr, die in dieser Dimension auch allen politisch Verantwortlichen bewusst sein sollte.

Wir haben vor ca. sechs Jahren die richtige Entscheidung getroffen, unsere Qualifizierungsangebote verstärkt dezentral über die Kreisfußballverbände anzubieten. Damit kommen wir den beruflichen und familiären Rahmenbedingungen näher und bieten allen an Ausbildung Interessierten zeit- und ortsnahe eine Qualifizierungsmöglichkeit an. „Die Referenten kommen zu den Interessenten!“ lautet das Motto.

Das DFB-Mobil hat bis Ende 2010 schon 200 (!) Vereine besucht. In den Wintermonaten wird ein attraktives

neues Demotraining für ein Hallentraining geboten. Das DFB-Mobil ist aber nur der erste Schritt. Die Teilnehmer und Besucher sollen motiviert werden, sich weiter zu qualifizieren.

Ein weiterer Schritt ist die Teilnahme an einer Kurzschulung. Zeitlich flexibel, ortsnahe und kostenlos vermitteln qualifizierte Referenten ein Grundwissen über Training und Mannschaftsführung.

Im Jahre 2010 konnten 36 Kurzschulungen mit ca. 500 Teilnehmern durchgeführt werden. Für das nächste Jahr sind neue Angebote aufgenommen worden, z. B. Training mit C- und D-Juniorinnen (passend zur FIFA Frauen WM 2011) und Futsal.

Die Ausbildung in den Kreisen selbst hat auch im letzten Jahr wieder sehr positive Ergebnisse gebracht. So konnte die Anzahl der Ausbildungen „Basiskurs“, Profilkurs „Kinder“ und Profilkurs „Junioren“ von 293 auf 398 gesteigert werden. Die Ausbildung zur C-Lizenz Breitenfußball haben im letzten Jahr



Die Teamer und das DFB-Mobil besuchten bislang über 200 Vereine in Schleswig-Holstein.

ca. 100 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen.

Die Ausbildung zur höchsten Lizenzstufe im SHFV, der C-Lizenz (Leistungsfußball), findet ausschließlich in Mallente statt. Diese Lizenzstufe erfreute sich im letzten Jahr so großer Nachfrage, dass dieses Jahr sogar ein zusätzlicher Lehrgang mit ins Lehrgangprogramm aufgenommen wurde.

Unser exklusiver Partner für die Qualifizierung, die E.ON Hanse, unterstützte die

Qualifizierungsmaßnahmen mit Trainer-Stipendien. Im letzten Jahr konnten acht Stipendien in Höhe von 600,- € vergeben werden. Am 3. Februar 2011 findet im Haus des Sports in Kiel die offizielle Übergabeveranstaltung dieser Stipendien durch die E.ON Hanse statt. Gleichzeitig wird durch die E.ON Hanse der erfolgreichste Verein in dem jeweiligen Kreisfußballverband für die Qualifizierungsarbeit mit 500,- € ausgezeichnet. Der SHFV bedankt sich bei E.ON Hanse für dieses Engagement und hofft weiterhin auf diese Unterstützung.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Ehren- und Hauptamtlichen für die außergewöhnlich gute Arbeit im Bereich der Qualifizierung. Gleichzeitig hoffe ich auch für das neue Jahr auf dieses Engagement, ohne das eine gute Qualifizierungsarbeit einfach nicht möglich ist.

Wir alle wissen und haben es verinnerlicht: „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!“

GERHARD SCHRÖDER
VIZEPRÄSIDENT

QUALIFIZIERUNGSBEAUFTRAGTER



Passend zur Frauen-WM 2011 wurde in das Kurzschulungsangebot das Training für D- und C-Juniorinnen aufgenommen. Foto: getty

Svenja Klapholz erhält DFB-Ehrenamtspreis



KfV Plön

Fünf Vorschläge wurden dem Kreisehrenamtsbeauftragten Hans-Jürgen Kohrt für den DFB-Ehrenamtspreis gemeldet. Mar-

tina Uecker-Maaß (SG Wentorf/ Dannau), Katrin Meier (TSV Schönberg), Anette Schwark (Fortuna Bösdorf), Andrea Forberger (Germania Ascheberg) und Svenja Klapholz (FC Krumbek) beeindruck-

ten ihre Vereinsführungen in den vergangenen Jahren mit hohem Engagement.

Der Vorstand des KfV Plön hatte die Qual der Wahl und entschied sich für Svenja Klapholz als DFB-Ehrenamtspreisträgerin, die sich in vorbildlicher Weise für den Aufbau einer Mädchenmannschaft im FC Krumbek eingesetzt hat. Angeregt durch die Frauen-EM und -WM organisierte sie aus eigenem Antrieb im Juni 2008 ein Treffen von fußballbegeisterten Mädchen auf dem Krumbeker Sportplatz. Es folgten mehrere Treffen bzw. Trainingsabende. Dieses Training wurde ein Jahr lang zweimal die Woche fortgesetzt - ihre beiden fußballbegeisterten Brüder, Mario und Achim Jansen, halfen ihr, diese Kraftanstrengung zu meistern. Es wurden gesellige Veranstaltungen und

Trainingscamps auf dem Sportgelände des FC Krumbek durchgeführt und Spiele organisiert.

Im Juni 2009 kam es zur ersten Anmeldung einer B-Juniorinnen-Mannschaft mit der Teilnahme am Punktspielbetrieb auf Kreisebene. Diese Mannschaft wurde kontinuierlich durch neue Spielerinnen ergänzt und spielt mittlerweile in der zweiten Saison im Spielbetrieb. Svenja Klapholz hat somit dafür gesorgt, dass der FC Krumbek eine Mädchenmannschaft ins Leben rufen konnte.

Dieser Meilenstein in der Jugendarbeit im FC Krumbek soll mit der Ehrung von Svenja Klapholz gewürdigt werden. Der Vorstand des KfV Plön wünscht Frau Klapholz in Zukunft sehr viel Spaß und Freude bei ihrem Hobby - dem Mädchenfußball. HJK



Svenja Klapholz erhielt den DFB-Ehrenamtspreis für ihr Engagement im Bereich des Mädchenfußballs.

Trauer um Willwater



KfV Lübeck

Der KfV Lübeck trauert um Karl Willwater, in Schiedsrichterkreisen auch „Charly“ genannt. Der stets fröhliche und sympathische Schiedsrichter verstarb am vergangenen Mittwoch nach schwerer Krankheit. Charly, der als Unparteiischer am liebsten „Frauenspiele“ leitete, wurde 73 Jahre alt. Er wurde vor

wenigen Wochen für 50 Jahre als Schiedsrichter geehrt, sogar bis vor wenigen Tagen hatte er noch Spiele geleitet. Auch vereinstreu war Charly, er begann seine Laufbahn beim ehemaligen Post SV und piff dann für den neuen Verein LSC 99.

Wir haben mit Charly Willwater einen tadellosen Sportsmann verloren. Wir werden Charly immer in guter Erinnerung behalten.

BH

Steckbrief

Kurt Heuck
(KfV Plön)



Kurt Heuck

Funktion: Mädchenreferent
Ehrenamtlich tätig seit: 1986
Verein: SV Kirchbarkau
Wohnort: Kirchbarkau
Alter: 63
Familienstand: verheiratet
Beruf: Angestellter

Größter sportlicher persönlicher Erfolg: Aufbau einer sehr guten Jugendfußballabteilung im SVK. Im Bereich der I. Herrenmannschaft den Fair-Play-Gedanken ein- und hochgehalten.

Hobbys: Sport
Lebensmotto: immer fair bleiben
Lieblingsurlaubziel: Florida

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:

Meine Frau, meine Kinder und einen Laptop

Lieblingsverein: SV Werder Bremen

Sportliche Vorbilder: Klaus Allofs

Bestes Spiel live erlebt: Deutschland-Nigeria in Leverkusen (2010)

Wen würdest du gern einmal treffen: Franz Beckenbauer

Meistertipp SH-Liga 10/11: VfR Neumünster

Wünsche für 2010/11: Mehr Fair Play in den Fußball-Jugendstafeln und Menschen, die sich ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden engagieren.

Bornholdt ist Schiedsrichter des Jahres



KfV Steinburg

Nicki Bornholdt ist Steinburgs Schiedsrichter des Jahres 2010. Kreisschiedsrichterbmann (KSO) Reinhold Lange präsentierte den neuen Besitzer des begehrten Wanderpokals traditionell auf dem letzten Lehrabend der Steinburger Unparteiischen in diesem Jahr, der wie immer als Abschlussfeier „umfunktioniert“ worden war. Außerdem wurde ein DFB-Vorschlag aufgegriffen und ein Jung-Schiri des Jahres gekürt. Hier fiel die Wahl auf Daniel Witt.

Der für den SV Brokdorf pfeifende Nicki Bornholdt begann seine Schiri-Karriere 1996 bei Schwarz-Weiß St. Michaelisdonn. Wegen seines Berufs als Rettungsassistent in Hamburg lebt der 30-Jährige mittlerweile in Pinneberg. Vor der Strukturreform hatte Bornholdt mit dem

Brokdorfer Hartmut Bobeth an der Linie in der Bezirksoberliga gepfiffen. Sein Assistent überredete ihn dann 2006 an die Elbe zu wechseln, wo er seit der Strukturreform als LK2-Schiedsrichter in der Verbandsliga pfeift.

Bevor Bornholdt zur Pfeife griff, hatte er als Jugendlischer in Averlak dem runden Leder hinterher gejagt. Später spielte er bei St. Michel noch bei den Herren, ehe er sich ganz auf die „Schiedsrichterei“ konzentrierte. „Aufgrund meines Berufes habe ich nur wenig Zeit neben der Pfeiferei. Andere Hobbys gibt es deshalb nicht. Ab und zu kicke ich aber bei den Brokdorfer Altherren mit“, erzählt Bornholdt, der seiner „Zunft“ noch lange treu bleiben will. „So lange ich kann und meine Freundin mitmacht, werde ich gerne weitermachen. Das Pfeifen macht Spaß und hält fit.“



KSO Reinhold Lange (links) mit den Preisträgern Nicki Bornholdt (Mitte) und Daniel Witt.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr auch ein Jung-Schiedsrichter ausgezeichnet. In einer knappen Entscheidung wurde der Wilsteraner Daniel Witt vom Kreisschiedsrichterausschuss favorisiert. Witt ist der Aufsteiger der Saison. Der 18-Jährige stieg gleich in seinem ersten Herren-Jahr in die LK2 auf

und pfeift seit Saisonbeginn in der Verbandsliga. 2008 begann Daniel Witt mit dem Pfeifen. Ein Jahr bestritt er Jugendspiele, es folgte der Aufstieg in die LK3 und wieder ein Jahr später in die LK2. Beim Steinburger Jung-Schiedsrichter des Jahres ist also großes Potenzial vorhanden...

Hohe Auszeichnungen auf Neujahrsempfang



KfV Ostholstein

Hohen Besuch erhielt der Kreisfußballverband Ostholstein bei seinem Neujahrsempfang: KfV-Vorsit-

zender Egon Boldt durfte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer in Kellenhusen begrüßen. Boldt bedankte sich in seinem Grußwort bei seinen Ausschüssen für die geleistete Arbeit. „Ohne

Euch wäre Fußball nicht möglich in Ostholstein. Alle sind mit Herzblut bei der Sache“, so Boldt in seinem kleinen Jahresrückblick. Anschließend hatte der SHFV-Präsident das Wort. „Gemeinsam neue Wege wagen, erfolgreiche Traditionen bewahren“ sei das Motto des SHFV, welches auf allen Ebenen in der schleswig-holsteinischen Fußballfamilie gelebt werde. „Es wird in den Mittelpunkt aller Bemühungen gestellt und soll gerade die rund 600 kleinen und mittleren Amateurvereine stärken“, bilanzierte der SHFV-Präsident in seinem Grußwort. „Der Fußball vermittelt soziale Kompetenzen und fördert die Chancengleichheit. Im Fußball wird niemand ausgegrenzt und es ist Platz für alle. Der Fußball steht für wichtige Werte wie Fair Play, Respekt vor dem Anderen, Gewaltfreiheit, Toleranz

und Solidarität mit dem Schwächeren“, so Meyer weiter. Gleichzeitig warnte Meyer vor Problemen (starke Geburtenrückgänge) die gerade bei kleineren Vereinen Zukunftsängste erzeugen. „Doch mit der größten Triebfeder des Amateurfußballs, dem unermüdligen Engagement des Ehrenamtes, führt der SHFV gemeinsam im Team mit den Kreisfußballverbänden seine Fußballvereine in die Welt des Fußballs von morgen“, schloss Meyer. Anschließend vergab er zwei Auszeichnungen an langjährige Kreisgerichtsmitglieder. Beisitzer Heino Bues (Bosauer SV) erhielt die silberne Ehrennadel des SHFV. Kreisgerichtsvorsitzender Ernst-Otto Kalz (SV Schashagen-Pelzerhaken) erhielt sogar die goldene Ehrennadel des SHFV aus den Händen des SHFV-Präsidenten.



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (l.) verleiht Ernst-Otto Kalz die Goldene Ehrennadel des SHFV.

Beitragsfreiheit für Hartz-IV-Empfänger


KfV Dithmarschen

Seit geraumer Zeit wird in den zuständigen Ministerien darüber nachgedacht, wie Hartz-IV-Empfängern das Leben etwas lebenswerter gestaltet werden kann, und wie insbesondere den betroffenen Kindern der Zugang zur Teilnahme an öffentlichen Angeboten (Sportvereine, Musikschulen) zu ermöglichen ist. Die Tatsache, nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, wird im allgemeinen Blickfeld häufig als Ausgrenzung wahrgenommen. Insbesondere die betroffenen Kinder sind gezwungen, sich Anerkennung dort zu verschaffen, wo die finanzielle Seite eine untergeordnete Rolle spielt. Sportver-

eine, die einen Großteil ihrer Angebote der finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand verdanken (Steuervergünstigungen, Benutzung von kommunalen Hallen und Plätzen, Bezuschussung der Vereinsarbeit etc.), haben somit eine moralische Verpflichtung, sich diesem Problemkreis unbürokratisch anzunehmen.

Der Vorstand des MTV Tellingstedt hat deshalb beschlossen, allen Hartz-IV-Empfängern ab sofort freien Beitrag zu gewähren. Einmal im Jahr ist dem Vorsitzenden oder dem Kassenswart ein Nachweis vorzulegen, dass eine soziale Notlage eingetreten ist. Der Vereinsvorstand begründet diese Maßnahme unter anderem damit, dass auch in der Vergangenheit im Ein-

zelfall stillschweigend entsprechend gehandelt wurde, allerdings sei die Zahl der Austritte aus finanziellen Gründen trotzdem angestiegen. „Ein Verein stellt eine Solidargemeinschaft dar, die füreinander eintritt und sich gegenseitig entlastet“, so der 1. Vorsitzende Ulf Meislahn. „Die benötigten Geldmittel bewegen sich im Rahmen des Machbaren, da bei einem Austritt Einnahmen durch Beiträge entfallen und darüber hinaus die Erwartung bestehe, dass bei Wegfall der sozialen Schieflage eine Weiterführung der Mitgliedschaft erfolgt“, so Meislahn weiter. Außerdem würde der Verein über Sponsoren und Einnahmen aus Veranstaltungen eigene Mittel generieren, die der Deckung der nicht beson-



MTV-Vorsitzender Ulf Meislahn (hinten) und Kassenswart Martin Frahm würden sich wünschen, dass andere Vereine ihrem Beispiel folgen.

ders hoch zu erwartenden Kosten zugeführt werden. Vor allem ländliche Klein- und Mittelvereine, die noch direkten Kontakt zu ihren Mitgliedern haben, sollten sich aufgefordert fühlen, die Voraussetzung zur Übernahme des „Tellingstedter Modells“ zu prüfen. **UM**

„Gold“ für verdiente Ehrenamtler


KfV Flensburg

Welcher Fußballer kennt ihn nicht, Hans-Ludwig „Haddy“ Suhr vom ETSV Weiche. Seit Anfang der 60er-Jahre macht sich Haddy, um den Fußball verdient. So war die zielorientierte Jugendförderung stets sein oberstes Ziel. Dabei war nicht allein die sportliche Entwicklung, sondern vor allem die Bildung der Persönlichkeit vieler junger Sportler sein Anliegen. Haddy kam 1962 zum ETSV und begann sofort mit der Trainertätigkeit.



Hans-Ludwig „Haddy“ Suhr erhielt die Goldene Ehrennadel des SHFV.

Von 1969 bis 2003 war er ununterbrochen Fußballobmann. In der Anfangszeit trainierte er alle Ju-

gendmannschaften gleichzeitig. Nebenbei gehörte er als torgefährlicher Mittelfeldspieler zu den Stützen der Liga-Mannschaft. Später führte er als Spielertrainer auf der Position des Libero die Nachwuchstalente des eigenen Vereins in den Seniorenbereich. Im KfV war er kurzzeitig als TF-Trainer aktiv. Seit 2002 führt er als 1. Vorsitzender die Geschicke des ETSV. Neben der goldenen Jugendleiterehrennadel (1992) und der goldenen Schiedsrichterehrennadel (2001) erhielt Haddy 1998 die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein.

Ein Ehrenamtler, wie er „im Buche steht“, das ist Hans-Joachim Thadewaldt vom TSV Munkbrarup. Die Liste der Funktionen, die der gebürtige Dithmarscher ausfüllt, ist lang. Und jede Aufgabe wird mit vollem Ehrgeiz und maximalem Aufwand erfüllt. Der Vorsitzende des TSV Munkbrarup (1300 Mitglieder) wur-

de nicht ohne Grund bereits in jungen Jahren zum Ehrenbürger von Munkbrarup ernannt. HaJo, wie er in Vorstandskreisen genannt wird (er hört aber auch auf Achim oder Joachim) kam bereits 1983 als Kassensprüfer zum KfV. Von 1983-87 war er Beisitzer für die ländlichen Vereine, von 1993-2003 Schriftführer und Pressewart und seit 2003 ist er als 2. Vorsitzender aktiv. Seit 2003 befindet sich die KfV-Geschäftsstelle in den Privaträumen der Familie Thadewaldt. Im Jahre 1996 war Hans-Joachim der erste



Hans-Joachim Thadewaldt (Mitte) bei der Ehrung durch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (li.) und KfV-Vorsitzenden Bernd Bleitzhofer.

DFB-Ehrenamtspreisträger des KfV und wurde in den Club 100 des DFB aufgenommen. So ließ es sich SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer nicht nehmen, die Ehrung persönlich durchzuführen. **TB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.